

27. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz

23.-25. November 2007, CongressCenter Nürnberg

Resolution zum „Aktionsbündnis Landmine.de“ und zur Rüstungsfirma Diehl

Die Firma Diehl ist ein weltweit bekanntes und aktives Rüstungsunternehmen mit Sitz in Nürnberg. Wir fordern sie auf, sich ihrer Vergangenheit zu stellen und die Produktion von Streumunition zu beenden.

1997 verlieh die Stadt Nürnberg, gegen den Widerstand der Grünen, die Ehrenbürgerwürde an Karl Diehl, den Senior-Chef der Firma, der in Zeiten des Nationalsozialismus bis zu 3500 Kriegsgefangene, ZwangsarbeiterInnen, KZ-Häftlinge und Juden in seinen Rüstungsbetrieben beschäftigte. Nürnberg ehrte damit einen Unternehmer, der während des Zweiten Weltkrieges die Menschenrechte in schrecklicher Weise verletzte und durch die Produktion von Landminen und Streumunition aus dem Verkauf menschenverachtender Waffen Profit geschlagen hat bzw. immer noch schlägt. Wir schließen uns der Forderung von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Nürnberg nach einer Aberkennung der Ehrenbürgerwürde an.

Die heutige Rüstungsexportpolitik, insbesondere im Landminen- und Streumunitionsbereich, kritisieren wir. Die Firma Diehl hat in der Vergangenheit Millionen von Minen, Streumunition und entsprechende Verlegesysteme hergestellt. Allein die Bundeswehr hat mehr als 3,2 Mio. Minen von Diehl erworben. Noch heute wirbt die Firma mit dem Verkauf der Raketenwerfersysteme MLRS/GMLRS und RM-70, mit denen Minen- und Streumunitionsraketen verschossen werden können. Diehl Bodensee-Gerätetechnik produziert nach Angaben der „Kritischen Aktionäre“ den Raketenwerfer RM 70 inklusive Streumunitionsraketen für die slowakischen Streitkräfte. Minen oder Streumunition unterscheiden nicht zwischen einem militärischen und einem zivilen Ziel; ZivilistInnen werden durch Blindgänger auch nach Ende des Konfliktes Opfer dieser grausamen und hinterhältigen Waffen.

Wir unterstützen die Kampagne für ein Verbot aller Landminen und Streumunition von „Aktionsbündnis Landmine.de“.

Wir fordern die Firma Diehl auf, die Produktion und den Verkauf von Streumunition einzustellen.